

Checkliste 4 – Die wichtigsten Kennzahlen

Im Buch haben Sie gesehen, dass die aussagekräftigsten Kennzahlen immer im Zusammenhang mit dem individuellen Unternehmenskontext (insbesondere Geschäftsmodell, relevante Erfolgsfaktoren und individuelle Prozesse) gesehen werden müssen. Dennoch gibt es eine Reihe von Kennzahlen, die weniger unternehmensspezifisch sind, sondern aufgrund von bilanziellen Vorschriften, Erwartungen von Kapitalgebern oder einfach zu Steuerung eines Unternehmen üblich oder sinnvoll sind.

Diese Checkliste enthält nochmals die wichtigsten im Buch vorgestellten Kennzahlen und soll Ihnen dabei helfen zu überprüfen ob Sie diese beim Aufbau Ihres Controllings berücksichtigt haben.

Bereich / Kennzahl	Ermittlung	Erläuterung
Liquiditätslage		
Schuldentilgungsdauer	$\frac{\text{Effektivverzinsung}}{\text{Cashflow}} \times 100$	Anzahl der Jahre die theoretisch benötigt werden, um bei gleichbleibendem Cash Flow alle Verbindlichkeiten zurückzuzahlen.
Liquidität 1. Grades (Cash Ratio)	$\frac{\text{liquide Mittel}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$	Die Liquidität 1. Grades oder auch Barliquidität gibt an, wie hoch der Anteil der liquiden Mittel an den kurzfristigen Verbindlichkeiten ist.
Liquidität 2. Grades (Current Ratio)	$\frac{\text{liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$	Die Liquidität 2. Grades berücksichtigt über die liquiden Mittel hinaus auch die noch zu erwartenden Einzahlungen für getätigte Lieferungen und Leistungen.
Liquidität 3. Grades (Current Ratio)	$\frac{\text{liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen} + \text{Vorräte}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$	Die Liquidität 3. Grades berücksichtigt über die liquiden Mittel und die zu erwartenden

Bereich / Kennzahl	Ermittlung	Erläuterung
		Einzahlungen für getätigte Lieferungen und Leistungen auch noch die Vorräte, also die noch zu erwartenden Umsätze.
Working Capital	$\text{Working Capital} = \text{Umlaufvermögen} - \text{kurzfristige Verbindlichkeiten}$	Das Working Capital gibt an, inwieweit das Umlaufvermögen die kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten übersteigt.
Working Capital Ratio	$\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristiges Verbindlichkeiten}} \times 100$	Die Working Capital Ratio gibt an wie hoch das Umlaufvermögen im Verhältnis zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten ist.
Days Sales Outstanding (DSO) bzw. Forderungslaufzeit	$\frac{\text{Forderungen aus Lieferungen und Leistungen}}{\text{Umsatz}} \times 365$	Die Forderungslaufzeit gibt an, wie viele Tage vom Tag der Rechnungstellung an durchschnittlich vergehen, bis der Rechnungsbetrag beim Unternehmen eingegangen ist.
Days Payables Outstanding (DPO) bzw. Verbindlichkeitenlaufzeit	$\frac{\text{Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen}}{\text{Herstellkosten der abgesetzten Leistungen}} \times 365$	Die Verbindlichkeitenlaufzeit gibt an, wie viele Tage vom Tag des Rechnungseingangs an durchschnittlich vergehen, bis eine Eingangsrechnung vom Unternehmen bezahlt wird.

Bereich / Kennzahl	Ermittlung	Erläuterung
Ertragslage		
Umsatzrendite	$\frac{\text{Jahresüberschuss vor Steuern}}{\text{Umsatz}} \times 100$	Die Umsatzrendite oder Gewinnspanne sagt aus, wie hoch der Anteil des Gewinns am Umsatz ist. Sie ist damit ein Indikator dafür wie gut ein Unternehmen seine Produkte am Markt verkauft und wie kostengünstig sie hergestellt werden.
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss vor Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	Die Eigenkapitalrentabilität sagt aus, wie sich das im Unternehmen investierte Kapital der Anteilseigner verzinst.
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss vor Steuern} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	Die Gesamtkapitalrentabilität sagt aus, wie sich das im Unternehmen investierte Kapital verzinst ohne nach Eigen- und Fremdkapital zu unterscheiden. Zu diesem Zweck werden die Fremdkapitalzinsen dem Ergebnis vor Steuern wieder hinzuaddiert.
EBITDA	Jahresergebnis vor Steuern + Zinsergebnis + Abschreibungen	Der EBITDA (earnings before interest and taxes, depreciation and amortization) ist eine der international am weitesten

Bereich / Kennzahl	Ermittlung	Erläuterung
		verbreiteten Kennzahlen für die operative Ertragskraft eines Unternehmens.
Vermögenslage		
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	Die Eigenkapitalquote gibt an wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Sie ist eine wichtige Kennzahl zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit und Stabilität eines Unternehmens, denn eine gute Eigenkapitalausstattung stellt sicher, dass nicht schon geringe Verluste zu einer Überschuldung und damit Insolvenz führen.
Verschuldungsgrad	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	Der Verschuldungsgrad zeigt analog zur Eigenkapitalquote an wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist.
Anlagendeckungsgrad „Goldene Bilanzregel“ (Deckungsgrad A)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	Mit den Anlagendeckungsgraden lässt sich leicht ermitteln inwieweit die „Goldene Bilanzregel“, dass langfristiges Vermögen auch langfristig finanziert sein muss, erfüllt

Bereich / Kennzahl	Ermittlung	Erläuterung
		ist. Der Deckungsgrad A gibt an, ob das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt ist.
Anlagendeckungsgrade „Goldene Bilanzregel“ (Deckungsgrad B)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	Der Deckungsgrad B gibt an, ob das Anlagevermögen durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt ist.
Anlagendeckungsgrade „Goldene Bilanzregel“ (Deckungsgrad C)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen} + \text{langfristiges Umlaufvermögen}} \times 100$	Der Deckungsgrad C gibt an, ob das langfristige Vermögen durch langfristiges Kapital gedeckt ist.